Cauns-Zeitung. Offizielles Organ der Beförden des Amtsgerichtsbezirks Königkein.

Kelkheimer- und

Massauische Schweiz . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashiitten, Ruppertshain, Schlofborn | fischbacher Anzeiger

Erideint am Montag, Mittwoch, Freitag und Somstag. Bezugspreis viertelfahrlich 2 Mart, menatlich 70 Bfennig. Angelgen: Die 50 mm breite Betitzeile 20 Bfennig für autliche und answärtige Anzeigen, 15 Pfennig für hiefige Anzeigen; die 85 mm breite Reklame-Petitzeile im Texteil 50 Pfennig; tabellariicher Sab wird doppelt berechnet. Abressennachweis und Angebotgebuhr 20 Pfennig. Ganze, halbe, brittel und viertel Seiten, durchlausend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unberänderter Anzeigen in

Mr. 70 · 1918

er.

Berantwortliche Schriftleitung, Drud und Berlag: Ph. Kleinbohl. Königstein im Taunus. Bollichedfonto: Acanffurt (Main) 9927.



furgen Zwischenräumen entsprechender Rachlaß. Bebe Rachlaßbewilligung wird hinfällig bei gerichtlicher Beitreibung der Anzeigengebühren. Sinsache Bellagen: Tansend 6.50 Rart. Unzeigen-Unnahme: Größere Ameigen mulfen am Tage vor, steinere bis 1/210 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen ober an bestimmtet Stelle wird tunlichft berndfichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht Abernommen.

Geichäfteftelle: Ronigstein im Taunus, Sanptftrage 41. Ferniprecher 44.

42. Jahrgang

Der Wirtschaftsvertrag mit Rumänien paraphiert.

Bufareft, 5. Dai. (2B. B.) Melbung bes Biener Corr. Bureaus. Geftern ift durch die Bertreter Defterreichs-Ungarns bezw. Deutschland und Rumaniens ber wirtschaftliche Bufagvertrag jum rumanifden Friedensvertrag paraphiert worden. Damit find famtliche mit bem Friedensichluß gufammenhangenden Bertrage zwijden Deutschland und Defter. reich-Ungarn einerfeits und Rumanien andererfeits abgeichloffen und gur Unterfchrift fertig.

Frangöfische Divifionen abgewiesen. Broges Sauptquartier, 5. Mai.

(28. B.) Amtlich.

Beftlicher Rriegsichauplak.

Nach fartfter Feuervorbereitung griffen frangofifche Divifionen uniere Stellungen amRemmel und bei Baillenl vergeblich an. Gie wurden unter ichweren Berluften abgewielen und liegen mehr als breihundert Gejangene in unjerer Sand. Der beabsichtigte Angriff einer englischen Division weltlich von Bailleul fom unter unferem Gener nicht zur Ent-

Gublich von Sebuterne icheiterten ftarte englische Borfiohe. An den Rampifronten beiberfeits ber Comme lebte Die Artillerietätigfeit am Abend auf. Gie war namentlich bei Billers-Brotonneux und auf bem Beftufer ber Apre ge-

Bon ber übrigen Front nichts von Bedeutung.

Bon ben anderen Rriegsichauplagen nichts Reues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborif

Wiener Generalftabebericht. Artilleriefampfe in Stalten.

Bien, 5. Mai. (28. B.) Amtlich wird verlautbort: Die Artifferiefampfe an ber Gubweltfront bauern fort. Un der unteren Biave wurden italienische Erfundungs unternehmen vereitelt.

Der Chef bes Generalitabs.

Grfolg Deutschier Geefluggenge.

Berfin, 5. Mai. (2B. B. Amtlid).) Drei beutsche Gee llugzeuge ichoffen am 4. Dai por ber flanbrifchen Ruffe vier feindliche Geeflugzeuge ab. 3mei feindliche Flieger murben ldaver perwundet auf dem Luftmege geh

Der Chef des Abmiralftabs der Marine.

Der englische Flottenangriff auf Beebrügge.

Berlin, 4. Mei. (2B. B.) Anläglich ber glanzend burchgeführten Abwehr des englischen Sperr- und Landungsverluches gegen Zeebrügge und Oftenbe hat der Raifer bem temmandierenden Abmiral des Marineforps Admiral D. Schröber die Schwerter jum Roten Ablerorden erfter Rlaffe mit Gidenlaub, bem Chef bes Generalftabs beim Marine lerps Generalmajor Berlet ben Roten Ablerorben zweiter Rlaffe mit Schwertern, bem Rommandeur ber Molenbatterie von Zeebrügge Rapitanleutnant ber Referve Schutte bas Ritterfreuz des Röniglichen Sausordens von Sobenzollern mit Schwertern verlieben. Die weiter ausgezeichneten Offigiere und Mannichaften gehören ben verschiedenen Berfeidigungeabteilungen von Oftende und Beebrugge an.

Rach Melbungen ber britischen Abmiralität beträgt ber Befamtverluft der Englander bei biefem Unternehmen 588 Offigiere und Mamifchaften. Demgegenüber beziffert fich unfer Berfuft auf 8 Tote und 16 Berwundete.

Berlin, 5. Mai. (28. B.) Reuter ftellt erneut die Behauptung auf, daß Zeebrügge gesperrt fei. Ferner berichtet ber Marineforrespondent der "Times", daß es für die beutden Unterfeeboote immer ichwieriger werde, aus ber Selgolander Bucht herauszufommen. Bor guftandiger Stelle wird verfichert, daß beide Meldungen durchaus ungutreffend find. Bie bereits wiederholt berichtet wurde, ift weder ber Safen ton Zeebrügge gesperrt noch bas Ein- und Auslaufen unfe-

rer Unterseeboote aus der Deutschen Bucht behindert. im Monat Marg verfentte Frachtraum, ber größer ift, als ber im Februar, redet eine ju deutliche Sprache, als bag Reuter hoffen fonnte, mit feinen Marchen Glauben gu

Der Sieg in Finland.

Berlingste Tidende" meldet aus Stodholm: Aus Selfingfors wird gebrahtet, daß General Mannerheim wahricheinlich am tommenden Montag feinen Gingug in Die Stadt halten wird. Die erften Bertreter der fcmedifchen Brigabe trafen in Belfingfors ein, fie waren ber Gegenftanb begeifterter Sulbigung.

Raumung Malande durch Schweden.

Stodholm, 4. Dai. (2B. B.) Bie mehrere Stodholmer Zeitungen berichten, beginnt bie ichwedische Regierung, ihre Truppen von Maland gurudzugieben. Gine Rompanie ber Gota-Garbe fehrte geftern nach Stodholm gurud. Die ichwebische Regierung balt ben 3wed der Expedition für erfüllt und trifft daher die genannte Magicahme. Den von Maland abziehenden schwedischen Offizieren gab bie Bevölferung ber Infel ein großes Fest.

Stodholm, 4. Diai. (2B. B.) Der Ronig von Eduveden empfing heute ben beutfelen Sefandten Baron Lucius in

Ropenbagen, 5. Mai. (28. B.) Rigaus Buro meibet aus Ariftiania: Die Bertreter bes fanbinapifchen Luftverfebro bielten am 4. Mai eine Ronfereng ab und verftandigten fich über die Grundlagen des gufünftigen Uebereinfommens, Damit icheint ber Luftverfehr zwischen ben brei fandingrijden Lanbern gefichert.

Die Entente-Ronfereng in Abbeville.

Baris, 5. Mai. (28. B.) Meldung der Agence Savas, Betit Journal" wiederholt, bag bie Ronfereng in Abbeville fehr befriedigende Ergebniffe gebracht habe. Die Bertreter Englands und ber Bereinigten Staaten hatten bie Rot. wendigfeit anerfannt, die Rampfinittel beiber Lander gu verftarfen. Gie wurden baber noch betradtlichere Unftrengungen maden, um General Fod Mannichaften gur Berfügung gu ftellen, die ihm gestatteten, die ihm anvertraute Aufgabe gut durchzuführen. Die italienische Regierung wolle, daß ibre Truppen wirffame und ernftliche Silfe brachten. Gie habe nichts bagegen eingewondt, baß Foch fie unter Umftanben gegen ben gemeinsamen Feind verwenden fonne,

Die deutschellandische Berftandigung.

Berlin, 4. Mai. (2B. B. Amtlich.) Am Samstag ben 27. April führten die beutsch-nieberlandischen Berhandlungen über die Durchfuhr und bie Rheinschiffahrt ju einer grundfahlichen Ginigung über alle aufgeworfenen Fragen. Auch über bie Frage ber Durdfuhr und ber Musfuhr von Ganb und Rics, beren Menge von ber niederlandischen Regierung angenommen wurde, fam eine Einigung guftande. Rur ein Bunft, der insbesondere mit ber Biedereröffnung bes Guterverfehrs auf der Bahn Rormond Samont gufammenbing, bedurfte noch ber Mufflarung. Auch hierüber ift inzwischen eine Einigung erzielt worden, sobof bie Ange legenheit als geregelt angesehen werben fann.

Ginhollandifd:englifdes Wirtidafloablommen

Amfterbam, 4. Mai. (2B. B.) Der "Telegraaf" melbet aus Rotterbam, daß die Birtichaftsverhandlungen mit England zu einem erfolgreichen Abichluß gebracht worden feien. Es wurde eine Einigung über die Lieferung von Margarine nach England, fowie die Ginfuhr von Rohmaterial für die Margarineerzeugung und Die Lieferung von Austaufdprobuften nach Sofland erzielt.

Blond George ipricht Mut gu.

Sang, 5. Mai. (Priv Tel. d. Frif. 3tg.) Reuter meldet ein ausführliches Interview Llond Georges, in dem biefer erffarte, er habe mit verichiedenen Generalen gesprochen, Die alle voll Bertrauen felen. Die Generale begriffen angeblich nicht, warum man in gewiffen Rreifen in England getere, man fei geichlagen. Ferner fagten bie Generale, bag ber Beind, wenn er Gelande gewinne, dafür unerhörte Opfer

bringen muffe. Der Rebrreim der Erffarungen Llond Georges ift ein Aufruf an bas Seer und an bas Bolt: Geib guten Mutes, es geht gut,

Der Sauptausschuß des Reichstags.

Berlin, 3. Mai. (B. B. Nichtamtlich.) 3m Sauptausichuß des Reichstages wurde heute bei der Beratung bes Umfahlteuerentwurfs in der Abftimmung gegen bas Bentrum und die Rationalliberalen die Beiteuerung ber Leiftungen abgelehnt und Paragraph 1 entsprechend dem fortidrittlichen Antrag babin gefaßt: "Der Umfatiteuer unterliegen im Inland bie gegen Entgelt ausgeführten geschäftlichen Lieferungen." Im Ausschuß bes Reichstoges gur Borberatung ber Getranteffeuern erffarte heute bei ber Beratung bes Bierfteuerentwurfes Staatsfefretar Graf Robern unge fahr folgendes: Die fünftige Belaftung bes Bieres wurde bei einem Preise von 60 Mart 20 % betragen. Im Berhaltnis zu ben sonftigen funftigen Laften im Reich, Staat und Gemeinde ericheint bas nicht zu hoch. Die Schätzung bes Berbraucherrudganges um 25 % infolge ber neuen Belaftung bielten bie Sacwerftanbigen für richtig. Die Freilaffung des Saustrunts für Brauereiarbeiter wurde ein Ge ichent für die Brauer bedeuten. Die gesetzliche Festlegung der Bierforten empfehle fich nicht, weil die fünftigen Berhaltniffe unüberfehbar find und bie Finanglage erforbere, bah men fich alles Mert strigen ichnell aupaffe.

Berlin, 4. Mai. Im Hauptausiduh des Reichstags gab heute der Bigefangler v. Baper eine Erflarung über ben Stand ber ufrainischen Angelegenheiten ab. Er führte an: Befanntlich find wir seinerzeit in die Ufraine auf den ausbriidlichen Bunich ber ufrainischen Regierung eingerück, um dort diejenige Ordnung zu schaffen, die zu schaffen der Regierung felbft nicht gelingen wollte, Die Ordnungsliebe allein war es nicht, was uns veranlagte, damals in ber Ufraine einzuruden, fondern es haben ba auch verschiedene Grunde anderer Art mitgesprochen, als wir diefem Buniche nachgefommen find. Richt ber lette unter biefen Grunden war bei uns noch viel mehr bei unferem ofterreichischen Bundesgenoffen die Rudficht auf die Ernahrungsfragen. hatten beide ein lebhaftes Intereffe baran, in einem moglichft großen Umfange und möglichft rafd Lebensmittel aus der Ufraine jugeführt zu erholten. Die Erfahrung zeigte aber balb, bag bie Rada nicht in ber Lage war, ihre Autoritat gegenüber der Bevolferung durdgufegen. Ramentlich fab fie fich außer Stande, ernftlich auf die Erfüllung ber übernommenen Berpflichtung, Getreibe abzuliefern, hinguwirten. So blieb uns, follte nicht ein fehr wichtiger Teil bes Abfonumens unerfüllt bleiben, nichts anderes übrig, als uns elbft um die vertragsmäßige Ablieferung ber Getreibemen gen zu bemüben.

Bas nun den Feldbeftellungserlaß, ber ben Serren ja zur Gemige befannt ift, anlangt, so ift er erfolgt, weil infolge ber brobenden Landenteignung die Gefahr beftand, baf ein großer Teil des Bodens unbebaut bleiben murbe, womit bie Ufraine fich ber Möglichfeit berauben wurde, bie uns gegenüber eingegangenen Berpflichtungen gu erfüllen. Es tanden somit lediglich die Intereffen unferes Bolfes auf bem

Die Umwandfung ber ufrainifchen Regierung, von ber bie Berren ja gelefen haben, fteht in feinerlei Bufammenhang mit Feldbestellungserlaß und der Festnahme der Regierungsmitgliedern in ber Raba. Dieje Unuvandlung ift nicht eine deutsch-ufrainische Angelegenheit, sie berührt uns nicht. Die Raba verlor in ber letten Beit immer mehr an Boben.

Des weiteren gab ber Bigefangler Ausfunft über bie Berhaftung von Regierungsmitgliebern in ber Raba. Er fagte: In der Racht jum 25. April wurde ber ufrainische Banfbirettor Dobrni, ber erfte Finangmann in Riem und Mitglied des Finanzausschuffes der ufrainischen Delegation, die im Auftrage der utrainischen Regierung mit uns Kinangverhandlungen führt, von brei bewaffneten Mannern verhaftet, die erklärten, daß sie im Auftrage des Romitees gur Errettung ber Ufraine handelten. Diefes Romitee bilbete fich por einiger Beit und verfolgte, wie wir erfeben fonnten, eine antideutsche Tengenz. Es gehörten ihm auch weitere

Bie aus an uns gelangten Berichten feftgeftellt werben fonnte, hatten fie einige Tage vorher im Saufe bes Rriegsminifters eine Zusammentunft, in ber eine Art figiliamifche

Besper angeregt wurde. Ramlich es wurde angeregt die Umbringung aller deutschen Offiziere, mit den Soldaten wollten sie schon fertig werden. Die Verhaftung des mit den Deutschen arbeitenden Bankdirektors, die ich erwähnt habe, war eine der vordereitenden Handlungen. Unter diesen Umständen blieb nichts anderes übrig, als schnell zu handeln und die törichten Anstister des Planes, bevor er ins Leben geseht werden konnte, unschädlich zu machen. Unser Botschafter Freiherr v. Mumm brachte die Angelegenheit beim Winisterpräsidenten vor und verlangte sofortige Untersuchung. Der Ministerpräsident erklärte, daß er nichts von den ganzen Angelegenheit wisse, sagte aber sofortiges Einschreiten zu. Es geschah aber nichts. So blieb uichts anderes sibrig, als zur Selbsthilse zu schreiten.

Daher hat Generalfeldmarschall von Eichhorn ben zustand des erhöhten Schutzes in der Ufraine verfügt und die
neue Regierung hat sich mit der Errichtung der neuen Feidgerichte auch einverstanden erklärt. Die neue Regierung erklärte unserem Bertreter, daß sie sich voll und ganz auf den
Boden des Brest-Litowster Bertrages stelle. Ich hoffe, daß
die Berhandlungen jest bald zu einem befriedigenden Ab-

ichlug tommen.

Berlin, 4. Mai. Während den heutigen Beratungen wurden von Unterstaatssefretar v. Braun die letzten Vorgänge in der Ufraine besprochen. Er führte u. a. aus:

Es ist ein neuer Bertrag zustandegekommen, nach dem die utrainische Regierung den Mittelmächten Getreide in den schon erwähnten Raten liefern soll. Gelingt ihr das nicht, so haben die Mittelmächte das Recht, in unmittelbarem Ber-

kehr sich das Getreide selbst zu besorgen.

Bon der Gesamteinfuhr der Ufraine erhalten mit Rücksicht auf die Lage in Oesterreich-Ungarn in den ersten zwei Monaten Desterreich zwei Drittel, Deutschland ein Drittel und vom Juni an soll das Berhältnis umgekehrt sein. Wir haben auch versucht, für die neue Ernte eine Regelung zu tressen. Der Ausschuß, mit dem wir verhandelt haben, hat aber erstärt, daß er mur Abmachungen über die Ausschhrung der Bedingungen des Friedensvertrages tressen könnte. Die Berhandlungen sollen sobald wie möglich auch über Bereinbarungen für die nächste Ernte eingeleitet werden. Die Angaben

über den Frühjahrsauban lauten verschieden.

Rach allerneuesten Berichten sind etwa 4 Millionen Pub angemeldet, aber noch nicht abgeliesert worden. Ob das alles greisdare Borräte sind, kann ich nicht sagen. Bis seizt haben etwa 1000 Waggons Getreide und andere Lebensmittel die trodene Grenze überschritten, außerdem sind 800 Lomen über Braisa in Rumänien gegangen. Der ukrainische Bauer versauft überhaupt ungern Getreide aus Furcht vor der Zufunst. Eie wirschaftliche Notwendigkeit für ihn zu versausen besteht nicht, da er mit Geld vollgestopst ist. In den Kreisen der ukrainischen Bauern besinden sich mindestens 8 bis 10 Millionen Rubel Papiergeld. Was der Bauer baden will, sind vor allem Web. und Wirkwaren.

Die fonnen wir ihm aber nicht liefern. Dann will er landwirtichaftliche Maschinen und meineisenbahumaterial haben. Sier fonnen wir ihm etwa 30 000 Tonnen gur Berfügung ftellen. Gingelne Gendungen find auch ichon nach ber Ufraine abgegangen. Etwas liefert Defterreich auch. Go find ichon einige Taufend fteierische Gemen in Ausficht geftellt. Gine weitere große Schwierigfeit macht bie Beichaffung ber Jahlungsmittel. Obgleich etwa 40 Milliarden Bapierrubel ausgegeben find, ift es absolut unmöglich, in der Ufraine Zahlungsmittel aufzutreiben. Bielleicht wird es burchführbar fein, in beuticher Mart ober in ofterreichischer Rrone gu gablen. Dit ber öfterreichifden Delegation find wir gut ausgefommen. Wir haben in allerengitem Ginvernehmen miteinander gearbeitet und find bauernd mit ben herren gufammen gewesen. Bir hatten ja auch basfelbe Intereffe, möglichst viel Getreide aus der Ufraine berauszu-

Rachdem Abg. Lebebour (Sog.) gesprochen hatte, wurde bie Weiterberatung auf Montag festgesetzt.

Der Deutsche Reichstag.

Berlin, 4. Mai. Die Borlage betr. die Aufbebung des § 153 der Gewerbeordnung wird in drifter Leiung ohne Debatte gegen die Ronservativen angenommen. Es solgt die Kortsehung der zweiten Lesung des Etats des Reichswirtichaftsamts, die am Montag beendet wird.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

Bertin, 4. Mai. Im Abgeordnetenbaufe wurde beute die zweite Beratung der Wahlrechtsvorlage fortgeseht mit der gestern abgebrochenen Erörterung über den § 21 (Wahlfreiseinkeilung) und den dazu gestellten Anträgen der Fortschrittlichen Bollspartei und der Nationalliberalen wegen Einführung der

Berhältniswahl ..

in einigen größeren Industriebezirken, größeren Städten und in der Oftmart, sowie dem Antrag der Sozialdemofraten, nach dem der Wahlfreiseinteilung stete die letzte Bollszähtung zugrunde gelegt und auf jeden Abgeordneten die gleiche Einwohnerzahl entfallen soll.

Die Aussprache hierüber war lebhaft und wurde bie Weiterberatung auf Montag festgesett.

Der Meltestentat bes Abgeordnetenhauses hat beichlossen, daß die britte Lesung ber Wahlrechtsvorlage am Montag, den 13. Mai, stattfinden foll.

Das Genuefer Rriegogerichtourteil faffiert.

Bern, 5. Mai. Nach einem Telegramm der ichweizerischen Gesandtschaft in Rom hat der Oberkriegsgerichtshof das Urteil des Ariegsgerichts in Genua kassiert und die Angelegenheit der Spionage beschuldigten Schweizer Locher, Saameli und Huber dem Ariegsgericht von Alessandria überwiesen.

Befreiung Dobrne.

Riem, 5. Dai. (2B. B.) Der Direttor ber ruffifchen Bant für auswärtigen Sandel in Riem, Dobrn, ber, wie bereits gemeldet wurde, por etwa einer Bodje unter geheimnisvollen Umftanben in Riew verhaftet wurde, ift in Chartow von den deutschen Militarbehorden ermittelt und befreit worden. Dobry ift inzwijden nach Riew gurudgefehrt. Aus den Untersuchungen des Falls ergibt sich mit voller Sicherheit, daß die Berhaftung Dobrns auf Beranlaffung von Mitgliedern der früheren Regierung zweds Terrors erfolgte, und daß ohne das jofortige energijche Einschreiten der deutschen Behörden weitere Berhaftungen porgenommen worden maren, Much wor zu befürchten, daß die Betreffenden por ichlimmeren Taten gegen die Berhafteten nicht gurudgeschrecht waren. Der Grund für diefe Magnahmen lag barin, daß man alle biejenigen leitenben Manner bes Birtichaftslebens einzuschüchtern beabsichtigte, Die bei ben in Riem geführten Berhandlungen gute wirtichaftliche Beziehungen zwischen ben Mittelmächten, insbesondere Deutschland, und ber Ufraine herstellen und ausbauen wollten. Diefes Berhalten beweift auch, wie wenig bei ber früheren Regierung auf eine ehrliche Bereitschaft zur Durchführung der geschlossenen Wirtchaftsverträge zu rechnen war.

Rleine Kriegsnachrichten.

Berlin, 5. Mai. Der Reffe bes Reichstanzler, Leutnant Febr. v. Hertling, ist in einem Kriegslagarett an Berwundung an der Westfront erlegen.

Bern, 5. Mai. (28. B.) Italiemiche Blatter melben aus Rom: Der verhaftete Abteilungschef im Munitionsministerium Bonomico erhängte sich im Gefängnis.

Lokalnachrichten.

* Ronigstein, 6. Dai. "Mein Dorfchen" - was in biefen beiden Worten liegt an Liebe gu Beimat und Ratur, an Geele und tiefem inneren Empfinden, an dem Miterleben von Glud und Freude, bas zeigte uns ber geftrige Radmittag, ber einen großen Erfolg ber Echonberger Schule unter ber hervorragenden Leitung ihres Lehrers Berrn Ludwig Gauer zeitigte. Gine weit über landläufigen Dilletantismus ftebende Leiftung war es, die die Schulfinder mit ihren frifchen Stimmen und flaren Meuglein polibrachten. Berg und Ginn wurden bezaubert von der Große des Empfindens und Gefühls in unferen alten und boch immer jungen Bolls- und Seimatliebern, in welchen bie Liebe gur angestammten Scholle fo innig zur Geltung fommt. — Das bunte und ach fo heimelige Leben im beutschen Beimatdorfe lag berrlich por uns ausgebreitet. Bornehmlich bie junge Welt batte Anteil an diefem Treiben. Gin Band von lauter Luft und Freude 30g hin durch Elternhaus, Schule und Jugend und gipfelte in der wunderichonen Daritet ing einer landlichen Sochzeit mit Tang, Schmaus und Gang, Richt endemvollenber Beifall erntete diefer iconfte Teil ber Aufführung, in welcher nach dem Modus "Als der Großvater die Großmutter nahm" Braut und Brautigam eine brollige, bergige Rolle fpielten. hieran ichof fich bas Treiben ber Jugend in Wald und Forft, Feld und Flur an, von den frischen Choren und Marichen herrlich umrahmt. Bon ebenfold großer Farbenfreudigfeit in Spiel und Stimme war ber Reigen ber froben Gefte bes Jahres, in welchem bas Schlugbild "Die Rirmeh" obenan fand. "Juchheiffa" bieg es im Rirmegtang, und flott und flint drehten fich Burich' und Mabel in buntem Reigentang. In mandem flang es weiter in ben fugen Tonen: "Aus

In mandem klang es weiber in den sühen Tonen: "Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit klingt ein Lied mir immerdar. D, wie liegt so weit, o, wie liegt so weit, was mein einst war." und ließ die Seumat außerstehen und die Liede zum schönen Baterlands erwachte von neuem. Wer den begeisterten Eiser der kleinen Künstler sah, die uns von der Heimat kündeten, den erfreute es die ins Herz und ließ ihn miteinstimmen: "Deutschland, du unser Kinder und Baterland, du mußt bestehen." So lange noch diese Seele des Bolksliedes in unseren Kindern und in uns ledt, so lange steckt noch ein gesunder Kern im deutschen Boll und das Blut unserer toten Helden und Kriegsbeschädigten, zu deren Gunsten die gestrige Aufführung war, ist nicht umsonst gestossen. — Herrn Sauer und seinen Schussen Genuß und ein baldiges Weichersehen der kleinen munteren Sängerschar in unserem

Städichen. kl.

* Aus Anlaß des heutigen Geburtstages Se. Raiferl.
und Königl. Hoheit des Kronprinzen trugen die öffent-

lichen Gebäude Flaggenichmud.

Die amil. Kur- und Fremdenliste wird von jest ab bis Ende September an jedem Sonntag ausgegeben. Nach der gestrigen Rummer betrug die Gesamtzahl der dis dahin angesommenen Fremden 1516. Bon der städt Kurverwaltung wird für Unterhaltung unserer Sommergäste wieder alles getan werden. Am Domierstag abend sommt im Theatersaal Procassy das Lustspiel "Sansi meine Fran" zur Ausstührung, das vom Frankfurter Lustspiel-Ensemble gegeben wird.

Der gestrige erste Maisonntag war ein herrsicher Frühlingstag. An Spaziergängern und Ausstügler hat es dem auch nicht gesehlt. Bereits in der Sonntag-Racht und in den frühen Morgenstunden durchzogen fröhlich gestimmte Menichen unsere Stadt, um sich die so günstige Gelegenheit zu einer Maientour nicht entgehen zu lassen. Die Züge der Kleinbahn waren, besonders am Mittag und abends, gut beseitzt und reger Bersehr belebte die Station. Auch im Interesse unseres Ernährung wurden Feld- und Gartenarbeisen vielsch ausgeführt.

* Der Pionier Karl Sat von hier, welcher seit 2 Jahren im Besten fampit, wurde wegen tapferem Berhalten anläglich eines Borstoßes am 21. April mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet. Der Kreistag hat in seiner lehten Sihung in den Musschuß zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1919 für den Amtsgerichtsbezirt Königstein gewählt bezw. wiedergewählt: Bürgermeister a. D. Joseph Sittig-Königstein, Kausmann J. A. Kung-Cronderg, Bürgermeister Kremer-Kelkheim, Bürgermeister Münscher-Eppstein, Bürgermeister Specht-Schwalbach und Bürgermeister Marx-Schloßborn.

* Der Provinziallanding für Seffen-Raffan mahlte anstelle des zurückretenden langjährigen Borsigenden Frien. v. Riedesel zu Eisenbach den Landesrat Dr. Schroeder zum Vorsigenden des Borsiandes der Landes-Bersicherungsanstalt Sessen-Rassan mit der Amtsbezeichnung eines Direktors.

* Menderung ber Melbepflicht für Platin. Für Platin besteht neben ber allgemeinen Beschlagnahme eine Berpfliditung jur fortlaufnben Beftanbsmelbung auf Grund ber Befanntmachung vom 1. Geptember 1916. Rach Diefer Befanntmachung waren bisher die Bestände an Platin ber Rlaffen 51—56 fortlaufend alle 2 Monate unter Junehaltung einer Einreichungsfrift bis jum 15. des betreffenden Monats an die Metall-Mobilmachungsftelle gu melben. Durch die 1. Rachtragsbefanntmachung vom 30. April 1918 find die Meldebeftimmungen bahin abgeandert worden, daß fünftig bie Bestande an Platin nur noch alle 6 Monate zu melben find und die nachfte Beftandsmelbung bemgufolge nach bem Stanbe vom 1. Geptember 1918 mit einer Ginreichungsfrift bis zum 15. Geptember 1918 fällig ift. 3m übrigen bleiben bie Bestimmungen ber Befanntmachung Rr. M. 1/9. 16 R. A. durch die Nachtragsbefanntmachung unberührt. Der Wortfaut der Rachtragsbefanntmachung ift im Rreisblatt ein.

* Eier aus der Ufraine. Günstiger als beim Getreide ist in der Ufraine der Stand der Eieraussuhr. Sier ist ein Ueberschuß bestimmt vorhanden, und dieser wird vertragsgemäß uns zusließen. Der sestgesichte Preis ist zwar nicht so niedrig, daß er ein Sinken der jezigen deutschen Eierpreise zur Folge haben könnte, aber es wird doch ein weiteres Steigen verhindert und, was die Hauptsache ist, wir werden, sobald die ufrainischen Eiertransporte beginnen, doppelt so viel Eier für die Verteilung erhalten wie im letzeten Jahre.

*Massengesuche von Kriegerwitwen sind untslos. Es sind jetzt mehrsach den Generalsonmandos Massenpetitionen von Kriegerwitwen um Erhöhung ihrer Bezüge zugegangen. Allgemeine Bezugserhöhungen sind nicht eingetreten, es müssen also die personlichen Berhälmisse jedes einzelnen näher geprüft werden. Und diese Prüfung wird durch Massengesuche nur erschwert und verzögert. Das Bezirfssommando ist die beste Stelle für solche Eingabe.

— Höchstreise für Holzschube. In den sogenammen Alumpen, d. s. Holzschube, die geschlossen aber ohne Spange oder Rissen in den Berkehr gesangen, sand eine außerordentliche Preistreiberei statt. Auch in Sandalen und sonstigen Kuhbesteidungen, die nicht unter die Bestimmungen der Schuborganisation sallen, sind übertrieben hohe Preise entstanden. Es sollen daher auch diese Erzeugnisse Richtpreisen unterworsen und die Ueberwachung des Berkehrs darin dem Ueberwachungsausschuß der Schubindustrie anvertraut werden.

[-] Die Papierpreise, die bekannslich schon seit einiger Zeit eine ungeahnte Höhe erreicht haben, sind in den seizen Wochen sprunghaft emporgeschnellt, so 3. B. dei weißem Rarton innerhald acht Tagen um 25 Brozent. Ein Riso holzsreies Schreibpapier kostet jeht beim Einkauf 4 dis 5. M. je nach Qualität. Das ist ungesähr der zehnsache Betrag aegen früher. Dadei hat es jeht oft ein unreines, graues Aussehen und entbehrt der Schreibsähigkeit, so daß man gezwungen ist, darauf anstatt mit Tinte mit dem Tintenstift zu schreibett.

Beichlagnahme von Tifchwafche. Durch eine Befanntmachung ber Reichsbefleibungsftelle vom 20. April 1918 ift die im Befite von Gewerbebetrieben befindliche, gur Beraußerung bestimmte, aus Beb. Birt und Strickwaren bergestellte, gebrauchte und ungebrauchte Tischwäsche (weiße und farbige, waschbare Tisch- und Mundtücher) beschlagnahmt worden. Bon der Beschlagnahme ist die Tischwasche ausgenommen, die entweder ausschlieftlich aus Ratur- oder Runftfeibe ober aus halbseibenen Stoffen ober aus reinem Bapiergarngewebe hergestellt ift oder die ungefüttert ift und gur Salfte ober mehr aus Till, Filet, Stiderei ober Spitenftoff besteht. Die Befanntnachung bringt weiter ein Berfügungs, insbesonbere Beraugerungsverbot. Gine Ent eignung wird bagegen nicht angeordnet. Die Befiker ber beichlagnahmten Baiche find verpflichtet, fie forgfältig aufzubewahren und ihr eine Behandlung angebeiben gu laffen, bie ihre Erhaltung gewährleiftet. Beranberungen, insbesonbere Ortsveranderungen und Berarbeitungen burfen nicht vorgenommen werben. Desgleichen find rechtsgeschäftliche Berfügungen verboten. In berfelben Befanntmadjung hat bie Reichsbeffeibungsftelle bie entgeltliche Beraugerung und ben Erwerb gebrauchter und ungebrauchter Tifchwaiche ber bezeichneten Art, die fich im Befifte von Bripatpersonen befindet, fowie unverarbeiteter, gewebter ober gewirfter Stoffe, die gang ober teilweife aus Leinen ober Baumwolle beftehen und fich im Befige von Privatperfonen befinden, verboten.

besondere die Rohstoffversorgung des Handwerts erfordern dringend den Zusammenschluß der Handwerter. Zur Besprechung dieser Frage und Stellung der erforderlichen Anträge werden a) die Schreiner und Glaser, b) die Tüncker, Lacierer und Waler, c) die Wagner des Obertaunuskreises auf Mittwoch, 8. Mai, nachm. 3 Uhr, d) die Sattler, Tapezierer und Polsterer; e) die Schuhmacher, f) die Spengler und Installateure für Gas, Wasser und Elektrizität des Obertaumuskreise auf Donnerstag, 9. Mai, nachm. 3 Uhr in das Eisendahn-Hotel in Homburg, Luisenstraße 113 eingeladen. Die Organisation soll den ganzen Kreis umfassen.

* Um den Bunichen von Angehörigen der auf dem westsichen Ariegsschauplatz Gefallenen zu entsprechen, hat es sich
nach einer Mitteilung des Ariegsministeriums wider Erwarten ermöglichen lassen, die verhängte Sperre aufzuheben und Ausgührungen von Leichen — soweit es die Betriebslage und Kampsverhältnisse erlauben — widerruslich die zum 31. Mai 1918 zu gestatten. Falls die in letzter Zeit aus misitärischen oder verschretechnischen Gründen abgelehnten Gesiche aufrecht erhalten werden, sind sie unverzüglich bei dem Stellvertretenden Generalkommando erneut einzureichen.

* Reine Reisen am himmelfahrtstoge und zu Pfingten. Wegen ber hohen Anforderungen des friegswichtigen Berkehrs ist es auch in diesem Jahre geboten, die Reisen am himmelfahrtstage und zu Pfinglien nach Möglichkeit einzuschränken. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Zentralbehörden ersucht, darauf hinzuweisen, daß es vaterländische Pflicht eines Jeden ist, die Eisenbahren besonders während der Festtage, nur in den allerdringlichten Frälsen zu benutzen.

*Strenge Strafen für Feldbiebstähle. Im Interesse der affentlichen Sicherheit hat das Stellv. Generalfommando 18. A.A. bestimmt, daß mit Gesängnis dis zu einem Jahre bestraft wird, wer Gartens oder Feldfrüchte entwendet. Alle Anzeigen wegen Feldentwendungen werden von der Staatsamwaltschaft weiterversolgt. Im vergangenen Jahre haben die Gerichte wegen Feldentwendungen in zahlreichen Fällen sehr hobe Strafen verhängt. Hierauf seine ganz besonders die Eltern aufmertsam gemacht, damit sie ihre Kinder von der Entwendung von Obst. Gemüse, Kutter und dergl. abhalten

Fischbach, 6. April. Morgen nachmittag um 4 Uhr wird S. Hochw. der Herr Bischof von Münster abgeholt. Die Einwohner werden gebeten, sich zahlreich an der Abholung zu beteiligen und sich um 1/24 Uhr in der Kirche zu versammeln. Abends 9 Uhr ist Zusammensunst im Saale des herrn Anton Berninger, wo S. Hochw. erscheinen und wahrscheinlich eine Ansprache halten wird. Alle Einwohner werden hierzu herzlichst eingesaden.

* Eppftein, 5. Mai. 3m Beften den Seldentod geftorben ift im 24. Jahre der Refervift Beter Boda von bier.

*Neuenhain, 5. Mai. In gemeinsamer Sitzung wählten die Gemeindeförperschaften den seitherigen Beigeordneten Sern Wilhelm Geis 1r am Freitag auf eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren einstimmig wieder. — Dem Landwirt Hern Heinrich Müller sind in vergangener Woche nachts die stickmelsende Ziege und zwei Lämmer im Stalle abgeschlachtet worden. Die geschlachteten Tiere haben alsdamt die Diebe durch das Stallsenster hinausgeschafft und sind kann mit ihrer Beute ungehindert entsommen.

* Oberems, 5. Mai. Einem hiesigen Einwohner, der sein tägliches Brot in einer auswärtigen Fabrit sich verdient, wurde dieser Tage eine hochtächtige Ziege aus dem Stalle gestoblen und im nahen Walde abgeschlachtet. Zest gelang es dem Gendarmen als Täter zwei jugendliche Burichen, der eine von hier, der andere aus Oberreisenberg, zu ermitteln.

Von nah und fern.

Cronberg, 4. Mai. Das Urteil in Sachen der Geheimichlächterei auf dem Schafhose ist von dem Königlichen Schöffengericht in Königstein gesprochen worden. Max Zubrod von Mammolshain wurde zu einer Geschstrase von M 800.—, der Megger Schott zu einer solchen von M 90. berurteist.

— In Bern starb im Alter von 68 Jahren der fgl. Bautat Hermann Ritter. Er war Hosarchiteft der Kaiserin Friedrich, die ihn mit dem Entwurf der Plane für Schloß Friedrich: shof betraute.

Gronffurt, 5. Dai. (28. B.) Muf Ginladung ber Sandelslammer fprach beute mittag Unterstaatsjefretar im Reichsinahamt Schiffer im Saalbau por einer gahlreichen Buhörerhaft über bie neuen Steuervorlagen. Die ungeheueren inangiellen Aufgaben nach bem Rriege fonnten nur geloft werben, wenn bas Steuerproblem fittlich neu erfaßt werbe und weim neue Bege beidritten wurden in ber Berpflichtung ber Gesamtheit gegenüber ben finanziellen Anforderungen unferes Baterlandes. Es habe fich eine andere Auffaffung geltend gemacht binfichtlich ber Einwirfung einer Steuer auf Entwidlungsfähigfeit von Industrie und Sandel. Rur in Gemeinschaft mit allen Standen tonne die Regierung bas Robe Werf zu Ende führen. Der Unterstaatssefretar lebnte die Auffassung ab, daß nur die Zwangsorganisation es dem Staate ermöglichen werbe, auf die leichteste und ausgiebigfte Beile die Steuern ju erzielen, Die er brauche. Die Steuern, bie jest bem Wirtichaftsleben auferlegt werben, mußten bie Sebiete ausschöpfen, auf bie fie fich erstreden. Redner mandte fich bagegen, daß man von ben gegenwärtigen Borlogen von Glidwert und fehlender Großzügigfeit gesprochen babe. Die Steuern, die jest eingebracht worben feien, mußten unter bem Gesichtspunft betrachtet merben, ob fie fich einordnen in eine fünftige Steuergeschgebung, ober bie fer Schwierigfeiten bereiten. Monopole fonnten nicht als Allheilmittel angesehen werben. Es fei im Grunde nur eine tednilde Frage, ob bas Geld in Geftalt eines Monopols aber einer Steuer berbeigeschafft werbe. Der staatliche Ginfluß auf die Birtichaft in Geftalt von Monopolen ober gemicht-wirtichaftlichen Unternehmungen fonne grundfahlich nicht jur Regel gemacht werben. Der Unterftaatsfefretar hab jum Schluß bem Buniche Ausbrud, daß ber politische

Gesichtspunft bei ben gegenwärtigen Steuervorlagen in ben Sintergrund trete. Er habe bas Bertrauen, daß im Bolfe ein heißer Drang nach Arbeit stede, ber die großen Aufgaben ber neuen Steuergesetigebung erleichtern werbe.

Frankfurt, 5. Mai. Gestern ist Geheimer Justigrat Dr. Gustav Humser plöglich gestorben. Roch vor wenigen Tagen hatte er der Sizung des Provinziallandtages in Rassel beigewohnt. Humser, der Senior der hiesigen Anwaltschaft, hat sich 35 Jahre kommunalpolitisch betätigt. Im Jahre 1873 wurde er in die Stadtwerordneten Bersammlung gewählt, der er ununterbrochen die 1908 angehörte. 1880 wurde er zum Borsihenden gewählt. Im Jahre 1910 beging er sein geldenes Anwaltsjubiläum. Biese Jahre, die zu seinem Ableden, war er Vorsihender des Kommunassandtags Wiesbaden.

Rassel, 3. Mai In dem Melsunger Naubmordprozes wurde heute abend nach fünstägiger Verhandlung das Urteil verfündet. Unter Verneimung der Frage nach Mord, wurde die Angestagte Karoline Kämpser wegen vorsählicher Tötung, schweren Raubes und schweren Diehstahls und Betruges zu 15 Jahren Zuchthaus und den Nedenstrasen, ihr Gesiedter Wischelm Seidsamp wegen schweren Raubes, vorsählicher Körperverletzung mit Todesersolg, Begünstigung der Hehlerei zu 12 Jahren 5 Monaten Zuchthaus verurteilt. Beiden wurde auf Abersenung der bürgerlichen Chrenrechte für 5 Jahre ersannt.

Leipzig, 3. Mai. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Eisenbahnarbeiters Otto Wegner, Magdeburg, der vom Schwurgericht Stendal vom 19. 2. wegen gemeinschaftlichen zweisachen Mordes, begangen in Rusen an der Ehefran Lenede und deren Tochter Frida, zum Tode verurteilt worden.

Raffauische Landesbant, Sparfaffe und Lebensversicherungs-Auftalt im Jahre 1917.

Aus dem soeben erschienenen Jahresbericht der Direktion der Rassausichen Landesbank über die Ergebnisse der von ihr verwalteten drei Anstalten für das Jahr 1917 teilen wir solgendes mit:

Ende des Jahres 1917 verfügte die Landesbanfbireftion über 229 Raffenfiellen, nämlich die Hauptfasse in Wiesbaden, 28 Filialen (Landesbanfstellen), 199 Sammelstellen und eine Annahmestelle. Die Jahl der der Direktion unterstellten Beamten und Hilfsarbeiter beträgt 424.

Die große Gelbilufligfeit im abgelaufenen Jahre führte ber Landesbanf und Sparfaffe erhebliche Gelbmittel gu. An Schuldverichreibungen ber Lambesbant murben .# 12,4 Millionen abgesett, ber Betrag ber in Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen erhöht fich bamit auf .# 203 Millionen. Gang überraichend war die außerordentliche Bunahme ber Spareinlagen, Die fich auf .# 41,5 Millionen begiffert, eine im Laufe ber Entwidlung ber Raffauischen Sparfalle bisher nicht amiabernt erreichte Jahreszunahme. Damit hat ber Einsagenbestand .# 207,8 Millionen erreicht. Die 3ahl der Sparfaffenbucher beträgt 267 903. Auch bie Sched. und Depositengelber haben eine erhebliche Junahme von 33 auf 52,7 Millionen zu verzeichnen, die Jahl der Ronten vermehrte fich von 5218 auf 7082. Gehr erheblich war ferner die Zunahme des Depotgeschäfts. Der Remuvert ber jur Berwahrung und Berwaltung übergegbenen Berb papiere ftieg von M 209,4 auf M 248,4 Millionen, die 3ahl ber Ronten von 17 980 auf 21 062. Sämtliche Panbesbant Schuldverschreibungen werben jest gebührenfrei ver-

Die Rachstage nach Supothesen und Gemeinbedarschen war erheblich geringer wie in den Friedensjahren und erreichte nur die Höhe von 5,8 Millionen. Der Gesantbestand an Hopothesen besäuft sich auf 40 726 Posten in Höhe von M 264 Millionen, derzeinige an Gemeindedarschen auf 2309 Posten im Betrage von M 32,2 Millionen. Dagegen war die Inanspruchnahme seitens der Areise und Gemeinden zweds Beschaffung der Mittel für Famissenunterstützungen und Nahrungsmittel eine sehr größe, von derartigen furzstissen Arediten waren am Ende des Jahres M 85,7 Millionen in Anspruch genommen. Die Förderung der Zeichnungen auf die 6, und 7. Kriegsanleihe hatte guten Ersolg. Es wurden unter starfer eigener Beteiligung für beide Anseichen zusammen M 111,9 Millionen in 164 680 Einzelposten gezeichnet, darunter aus Sparguthaben M 16,7 Millionen,

Die Rassausche Lebensversicherungsaustalt vollendet ihr 4. Geschäftsjahr mit rund 13 000 Bersicherungen über M 15 Millionen. Die von ihr zuerst in Deutschland eingeführte Kriegsanleiheversicherung hat zu einem vollen Ersolge geführt.

Die Rassausche Ariegsversicherung auf Gegenseitigkeit hat die jeht 110,400 Anteilscheine zu 10 . Nabgesetzt, sodaß jeht etwa 40 900 Ariegsteilnehmer an dieser Berlicherung beteiligt sind

Die Rassausche Kriegshilfsfasse hat im vergangenen Jahre ihren Betrieb ausgenommen, es sind bisher 15 Darseben im Betrage von M 25 575 aus der Kasse gewährt worden.

Von dem Reingewinn der Landesbank stehen dem Kommunallandtag zur Berwendung für die Zwecke des Bezirksverbandes "N 871 060.— zur Berfügung. Der Reingewinn der Sparkasse umigte ganz zur Ergänzung des Reservesonds und zur Deckung von Kursverlusten verwendet werden.

Brokes Sauptquartier, 6. Mai.

Beftlicher Kriegsichauplag.

Secresgruppen Aronpring Rupprecht u. Deutscher Aronpring. Im flandrisch en Rampfgebiet führten wir ersolgreiche Unternehmungen durch. Ein seindlicher Teilangriff südlich nam Rater icheiterte Min feinder Moraen

griff fublich von Loter scheiterte. Am frühen Morgen vorübergebend heftiger Artisleriefampf zwischen 2) per n und Bailleul. Tagsüber lag nur ber Remel unter starferem Feuer.

Auf dem Rorduser ber Lys, am La Baffee-Ranal und in einzelnen Abschnitten bes Schlachtselbes beiberseits ber Somme lebte die Feuertätigfeit am Abend auf. Erfundungsgesechte und Borstöße in die seindlichen Linien bei hangard und subwestlich von Brimont brachten

Gefangene ein. Sceresgruppe Sergog Albrecht.

In Borfelbtampfen mit Amerifanern füdweitlich von Blamont und mit Frangofen am Sartmanns. weilertopf machten wir Gefangene.

Bon ben anberen Rriegsichauplagen nichts Reues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Bon der Beftfront.

Berlin, 4. Mai. (W. B. Amtlich.) Der Kronpring von Bulgarien traf in Begleitung des bulgarischen Militärbevollmächtigten Obersten Gentschow auf dem westlichen Kriegsichauplatz ein. Rach dem Empfang durch den Raiser begaber sich an die Besehlsstelle der obersten Heeresleitung, wo er im Auftrage des Königs von Bulgarien Generalseldmarschall von Hindenburg das Großtreuz und die Rette des Alexanderordens mit Schwertern durch die Mitte und General der Insanterie Ludendorss den Kriegsorden für Tapserseit erster Klasse überreichte. Rach Besprechungen im Großen Hauptquartier begab sich der Kronprinz an die Front der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht und Deutscher Kronprinz.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 5. Mai. (W. B. Amtlich.) Reue U-Bootserfolge uf dem nördlichen Kriegsschauplatz:

12 000 Brutteregiftertonnen.

Unter den versentten Schiffen befindet sich ein Tantdampfer, der an der Oftfuste Englands torpediert wurde. Der Chef des Admiralitabes der Marine.

Deutsche Lebensmittel für Deutsch:Bohmen?

Brag, 4. Mai. Für ben beutschen Bolfsrat in Bohmen hat beute beffen Borfigenben Dr. Titta beim beutschen Romful Baron Geblattel, in Brag angefragt, ob und wie weit bas Deutsche Reich bentichbohmische Rotstandsgebiete burch Lebensmittelgufuhr unterftuten fonne. Der Ronful erffarte, daß bereits in Berlin Beratungen ftattgefunden haben und es möglich fei werbe, helfend einzugreifen, versprach auch eingutreten für Erleichterung im Grengverfehr gur Lebensmittel beschaffung. Dr. Zitta war nachber beim Statthalter in Brag, um in berfelben Frage eine Aubiem beim Raifer Karl zu erlangen und wird sich bennachst nach Berlin ins Auswärtige Amt und nach Dresben in das Ministerium des Meufern begeben, um für notleibenbe beutiche Gegenben Bohmens die Silfe Deutschlands ju erbitten. Die Affion Dr. Tittas ift auf eine Bertrauensmannertagung bes beutichen Boffsrafs vom 30. v. M. in Lobofit gurudguführen, wo unter ungewöhnlicher Beteiligung eine grengenlofe Emporung und Erregung gegen die an ber Rot Deutsch-Bohmens ichulbtragende öfterreichische Berwaltung und die tichechische Abiperrung jum Musbrud fam,

Gin Entente: Telegrammburo in Schweden?

Ropenhagen, 4. Mai.) "Berlingste Tidende" beichäftigt sich eingehend mit dem Plan der Entente, ein Entente-Telegrammbüro in Schweden zu errichten, das dem Svenska Telegrambyran den Hauptteil der Reuterschen und der Hauptteil der Reuterschen und der Hauptteil der Kenterschen und der Hauptteil der Kenterschen und der Bordand des Berbandes beschloß mit dem Reuterschen Büro und der Agence Havas in direkte schriftliche Berbindung zu treten.

Rugland.

Saag, 6. Dlai. Reuter melbet aus Tofio: Die ruffischen Behorben in Rutft verhafteten ben japanischen Bigefonful und Borfigenben bes japanischen Bereins unter ber Anschulbigung ber Spionage.

Geweckter, braver

→ Junge →

erlernen bei Jakob Ewald, Edreinermeifter, Ronigfiein.

Ein 6 Bochen altes, reinraffiges

Saanenziegenlamm su verhäufen Hornau I. T., Langeftraße Mr. 82.

Zwangsversteigerung.

mittwoch den 8. Mai 1918, vormittags 111, Uhr, versteigere ich Riederhöchtadt öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung: 1 Divan.

Rönigstein im Taunus, den 6. Mai 1918.

Mohnen,
Gerichtsvollzieher in Königstein i. T.

Zwangsverfteigerung.

Mitiwod, den 8. Mat 1918, vormittags 113/4 Uhr, versteigere ich in Al.-Schwaldach öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung:
2 Gipöfiguren.

Sammelpunft der Raufliebhaber an der Bürgermeifterei. Ronigftein, ben 6. Mai 1918.

Mohnen, Gerichisvollgieber in Ronigstein i. T.

Herrschaftl. möbl. Villa mlt grösserem Garten

in Ronigstein in der Rabe des Baldes für August und September

Zu mieten gesucht. Angebote unter H. 44 an die Geichaftsftelle b. Btg.

TXXXXXXXXXXXXXXXX Kurtheater Königstein i.T.

Donnerstag, den 9. Mai ds. Js., abends 8 Uhr. im Theatersaal Procasky

Frankfurter Lustspiel-Ensemble

Hansi, meine Frau

Lustspiel in 3 Akten von C. Pankow.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 2.25 M. im Vorverkauf, 2.50 an der Abendkasse, Platz 1.75 M. " 2.00 1.30 " 2. Platz 1.00 M. "

Nutzholz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Ronigitein bat

ca. 3000 fm Fichtenstammhol3

au verkaufen. Das Dolz ist von guter Qualität, liegt in vorzüglicher Absubr direkt an der Chausses Frankfurt-Limburg, 5 Kilometer vom Bahnhoi Königstein und entstammt einem etwa Viährigen Bestand. Das Dolz kommt in 20 gleichen Leien von je 150 Festimeter zum Ausgebot und sind schriftliche Angebote mit der Ausschrift "Nusbolz" bis zum 10 Mat d. Is, vormittags II Uhr. an den Magistrat in Königstein im Tannus einzureichen.

Königstein im Taunus, den 24. April 1918. Der Magistrat. Jacobs.

Saatkartoffeln.

Bir haben noch einige Sentuer Saatfartoffeln "Arübrofe" abzu-geben und werden Bestellungen am Dienstag, den 7. Mai, vormittogs von 8—9 Uhr. im Rathaus, Zimmer 3, entgegengenommen. Königstein im Taunus, den 4. Mai 1918.

Der Magifirat. Jacobs.

Für die Drahtspinnereien Kelkheim und Frankfurt suchen wir sofort weltere

Mädchen und Frauen

als Spinnerinnen. Ferner suchen wir einen tüchtigen Schlosser oder Monteur (auch Kriegsinvalide) für Kelkheim.

Drahtspinnerei Kelkheim Betriebsleitung. Fernsprecher 22.

Versuchen Sie

Osthafen-Brot

Kemperdick's Verfahren

hergestellt von der

Brot- u. Keksfabrik Osthafen.

Wohlschmeckend, bekömmlich, ausgiebig, von Autoritäten empfohlen, nicht teurer als das übliche Kriegsbrot.

Nur erhältlich bei

Schade & Füllgrabe

Nonigflein i. T. :-: Maupiftraße 35.

Ortsitatut

Unlegen eines Ehrenfriedhofs in der Bemeinde Falkenftein.

Unter Mitwirfung ber Bürgerlichen, Rirchlichen und Milifarijden Stellen von Fallenftein wird nachstebende Ordnung auf ben bier auf bem Friedhof angelegten Chrenfriedhof für Rriegergraben erlaffen.

- 1. Der Chrenfriedhof ift von ber Gemeinde Falfenftein angelegt und wird von ihr dauernd unterhalten. Der Erwerb von Grabftatten burd Angehörige ift ausge-
- 2. Der Chrenfriedhof ift bestimmt gur Aufnahme der Leichen
 - a) aller Beeresangehörigen, auch ber feindlichen friegführenben Staaten, Die in Ralfenftein fterben,
 - b) aller in Falfenftein in Garnijon ftehenden Seeresangehörigen, die mabrend ber Gingiehung infolge Rranfheit ober eines Unfalls fterben,
 - c) berjenigen Falfenfteiner Seeresangehörigen, Die wahrend bes Rrieges fallen ober infolge Rrantbeit ober eines Unfalles nach bem Rriege fterben. Coweit noch Ruheftatten vorhanden find, werben auch biejenigen Falfenfteiner Feldzugsteilnehmer

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust unseres innigstgeliebten Kindes, meines lieben Bruders, unseres lieben Neffen und Enkels

Wilhelm Heymann

sowie für die vielen schönen Kranz- und Blumenspenden, Herrn Hofprediger Bender für die trostreichen Worte am Grabe, der evang. Gemeindeschwester für die aufopfernde Pflege und den Kindern der Taunus-Realschule und Volksschule für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir allen nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Königstein im Taunus, den 6. Mai 1918.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. I. d. N.: Fritz Heymann.

Zimmerleute Schreiner und Caglöhner

Bernruf 89, Königstein im Taunus.

Besseres Mädchen fucht beuernde Stellung bis 15. b. Mts. in Benfion De Servier- od Zimmermadchen. Bu erfragen in ber Beichafteftelle.

Beamter (fl. Familie) fu ot wohnung gu mieten ob. kleineres Saus mit Garten in Konigftein ob. Umg, ju faufen. Angeb u. H. 43 an die Geschäfteitelle b. Btg.

Einfamilienhaus ob. ab-Grage (unmöbliert) möglicht mit Garten in Konigftein ju mieten gefucht. Ausfithrt. Angebote mit Breis u. L 86 an die Gefchafteftelle.

Krankenhaus - Fürsorge -Verein Königstein i. T.

Montag, 6. d. Mts., abende 8 Uhr, *Derfammlung*

=im Dotel Procaskn.=

1. Borlage etwaiger Büniche und Anträge der Miglieder zu der am 3. Juni abzuhaltenden Generalverlammlung.
2. Wahl der Revisoren zur Prüfung der Jahredrechnung 1917.
Um zahlreichen Beinch bittet
Der Bortland.

Der Borftand.

Gin iconer, Blumentisch citerner

herm. Buchfieb, Münfter i. I Lobntalden,

__ Arbeits : Bettel, Liefer Scheine _

Druderei Dh. Aleinbohl.

Feuerwehr-Uebung.

Mm Montag, ben 13. bs. Dis., abends 8 Uhr, findet hier am alten Rathaus eine Besichtigung ber Feuerwehr ftatt, ju ber fich alle Mannichaften ber Freiwilligen und ber Bflichtfeuerwehr punttlich eingufinben haben.

Ronigstein im Taunus, ben 6. Dai 1918.

Die Bolizeiverwaltung. Jacobe.

Hb bet

ter3

fet

Fri

fith

fibli trac

ma fdpa

ten

mö

Dit

bie

auf

fefr

mib

mit

ant

Ro

Ban

be

Teb

bie

杨

311

1004

fei

ge

234

0

itt

be

R

和

bi

ci

gi

bi

De

Es wird hiermit auf die punttliche Borlage ber Anmelbeicheine in zweifader Ausfertigung um 10 Uhr vormittags auf bem Boligetburo, Bimmer 7, aufmertfam gemacht. Angumelden ift jebe Berfon innerhalb 12 Stunden, Die ihren bauernben ober nur auch vorübergebenben Aufenthalt hier nimmt. Zuwiderhandlungen werben gemäß ber Berordnung fur ben Oberfaunusfreis vom 7. Marg 1917 un. nachfichtlich beftraft.

Unmeldungen haben auch Sonntage ju erfolgen und zwar find Diefelben von 11-12 Uhr vormittage im Rathaus, Bimmer 7, ju bewirten.

Ronigstein im Tannus, ben 20. April 1918.

Die Polizeivenvahung. Jocobs.

Die Besither von Blitfchutanlagen usw. werden hiermit an die Ablieferung diefer Anlagen an die hiefige Sammelftelle er.

Ronigftein, ben 3. Mai 1918

Mis beauftragte Behörde: Der Magiftrat. Jacobs.

Betr. Rur-Un= und -Ubmeldung.

Die Benfionsinhaber werben hiermit nochmals barauf bingewiesen, ihre Gafte außer ber polizeilichen Anmelbung innerhalb 24 Stunden auf dem Rathaus, Zimmer Rr. 6, an- und abzumelben. Buwiderhandlungen werden unnachfichtlich bestraft. Ronigstein im Taunus, ben 3. Mai 1918. Die Rurverwaltung: Jacobs.

Bekanntmachung für Kelkheim.

Rach Berfügung ber Rgl. Regierung ju Bicebaden (Dberverficherungsanit) vom 12. April 1918 ift ber Ortslohn für ben Obertaunustreis wie folgt festgefett :

Gur Berjonen

über 21 Jahre		von 16-21 Jahren		unter 16 Jahre	
mānni. Mt. 4,80	weibl. Mf. 3.50	Mt. 4.00	ME. 3.00	mānni. Wit. 2,40	Mt. 1.90
		Die Bolizeiverwaltung : Rremer.			

Bekanntmachung für Fischbach.

Die Gewerbesteuerrolle liegt vom Freitag, ben 3. Dai, ab acht Lage auf bem biefigen Burgermeifteramt gur Ginficht für Die Intereffenten auf.

Fifchbach, ben 3. Mai 1918

Der Bürgermeifter: Bittekind.

aus früheren Rriegen gur Beerdigung auf bem Chrenfriedhof jugelaffen.

Ein Zwang gur Beerdigung auf bem Chrenfried. hof besteht nicht.

Bum Gebachnis ber im Gelbe beerbigten Faltenfteiner Seeresangehörigen follen beren Ramen an geeigneter Stelle auf bem Ebrenfriedhof in würdiger Beife berewigt werben.

4. Die Anpflanzungen und Grabmaler werden von ber Gemeinde Fallenftein auf ihre Roften im Einverftandnis mit ber Provingial-Beratungsftelle für Rriegerehrungen geschaffen und unterhalten. Soweit bie Ungehörigen felbft Ampflanzungen amlegen oder Grabmaler errichten wollen, erteilt bie Friedhofefommiffion ihnen fünftlerijden Rat im Ginvernehmen mit ber Bropingial-Beratungsitelle. Die Entwürfe für bie Unpflanzungen und Grabmaler unterliegen ber Genehmigung ber Friedhofstommillion.

Blane ober Stiggen ober Mobelle find im Dakftab 1:5 einzureichen. Sierbei find bie gewählten Materialien, Die beablichtigte Farbengeltung und Die

Inidrift fenntlich zu mochen.

(Giebe Richtlinien Amtsblatt Rr. 37, 1917 G. 255). 5. Die Anbringung vorübergebenden Blumenichmudes und die Rieberlegung von Rrangen ift geftattet; jebod ift alles Anifallende als ben geweihten Charafter bes Ortes ftorend, ebenjo alles Geichmadloje, wie fünftliche Bflangen, Glasperlenfrange ufm 36

Die Pflanzung von Blütengewächsen als bauernben Schmud bedarf ber Buftimmung ber Friedhofstone

3m übrigen gelten die für ben Befuch des Friedhofs erlaffenen allgemeinen Beftimmungen vom 8. 11.

Borftebendes Ortsflatut tritt nach erfolgter Beröffent lichung im "Rreisblatt" für den Obertaumerfreis in Rraft. Falfenftein, 11. April 1918.

Der Gemeinderat. (Giegel) Saffelbad, Bürgerm., Philipp Feger, Seinrich Saffelbad

Bollzogen auf Grund bes Beichluffes ber Gemeindevertretung vom 18. Marg 1918.

Genehmigt.

Bad Somburg v. d. S., 24. April 1918. Giegel.) Der Rreisausschuß bes Oberfaunusfreises. von Bruning.

Die Beröffentlichung ift in Rr. 51 bes Rreisblatts vom 2. Mai 1918 erfolgt.

Falfenftein, 4. Dai 1918. Der Bürgermeifter: Saffelbach.